

16. Sitzung des Stadtrates der Stadt Jena

- Austauschblatt -

TOP 45

Beschlussvorlage 20/0586-BV

„Essbare Stadt – Mehr Obstbäume und Obststräucher für Jena“

eingereicht von den

Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen

Der Stadtrat beschließt:

- 001 neu: Der Oberbürgermeister **wird** beauftragt bis zum 1. Quartal 2021 eine Übersicht über Standorte **und Arten** von Obstbäumen vorzulegen, die sich in kommunaler Hand befinden bzw. nach Kenntnis der Stadtverwaltung auf öffentlich zugänglichen Grundstücken. **Zusätzlich sollen Ideen entwickelt werden, wie diese entsprechend gekennzeichnet werden können, um für die Bevölkerung sichtbar gemacht zu werden.**
- 002a neu: Der Oberbürgermeister **wird** beauftragt, **bis zum 2. Quartal 2021 anhand der ermittelten und potenzieller weiterer Flächen das Baumpatenschaftsprogramm zu erweitern, damit in dessen Rahmen Privatpersonen, Bildungseinrichtungen aber auch andere Organisationen und Firmen (bspw. Vereine) Obstbäume oder Obststräucher stiften - und somit Nach - und Neupflanzungen unterstützen können.**
- 002b: Der Oberbürgermeister **wird** beauftragt, eine interaktive Karte zu entwickeln, die von allen Einwohner*innen genutzt werden kann, um **die schon existierenden** und im Rahmen von Patenschaften gepflanzten und gepflegten Obstbäume , Sträucher **und Streuobstwiesen** zu finden und sich über **die bepflanzten zu bepflanzende Plätze sowie das Thema Streuobstwiesen (Pflege, Erhaltung, Bedeutung) zu informieren.**
- 003 neu: Es soll ein Internetauftritt unter dem Label „Essbare Stadt Jena“ eingerichtet werden, der Informationen zum Thema Essbare Stadt bündelt **und Initiativen, die sich in diesem Bereich engagieren, die Möglichkeit geben, sich dort vorzustellen und auf ihre Projekte zu verweisen.**

Begründung:

- 001: Dass Stadtgrün die Lebensqualität steigert und einen Beitrag zur städtischen Klimaanpassung leistet (siehe auch Nachhaltigkeitsziele der Stadt Jena, Themenfeld natürliche Ressourcen und Umwelt: „Die Stadt Jena erhält über das Jahr 2030 hinaus ihre hochwertige Natur- und Landschaftsausstattung [...] das Stadtgrün wird vielfältig gestaltet [...]), spiegelt sich in Jena schon an einigen Stellen wider (z. B. durch das Projekt *Grüne Oasen*). Die Idee, dass dieses Grün auch essbar sein- und den Speiseplan der Jenaer Bürger*innen bereichern kann, haben bisher einige privat initiierte Projekte, wie Gemeinschaftsgärten und Bestrebungen zum Urban Gardening aufgegriffen. Auch wird z. B. durch die Mitgliedschaft Jenas im Streuobstnetzwerk Ostthüringen beispielsweise das Ziel verfolgt, die Vielfalt an alten Obstsorten zu erhalten und ein Bewusstsein für den Stellenwert für die Biodiversität zu schaffen. Wer schon lange in Jena lebt, weiß daher vermutlich auch, an welchen Stellen Obstbäume zu finden sind, jedoch fehlt bisher die breite Zugänglichkeit einer Übersicht über bisherige Standorte. Es sollte daher das Ziel verfolgt werden, diese in einer Übersicht zusammenzustellen und zugänglich zu machen.
- 002a: Ähnlich wie es mit der Betreuung von Sitzbänken durch KSJ in Jena bereits hervorragend funktioniert, soll auch für Obstbäume eine Möglichkeit gefunden werden, dass Bürger*innen oder auch Institutionen (z. B. Schulen, Kindergärten, Vereine) eine Patenschaft übernehmen können. In vielen in anderen Städten wie Leipzig oder Berlin aber auch in einigen Gemeinden, die wesentlich kleiner sind als Jena, findet diese Idee bereits Umsetzung. In Jena soll es künftig ein Baumpatenschaftsprogramm geben, das jedoch bisher keine Obstbäume umfasst. Um diese soll es explizit erweitert werden. Zum einen sollen damit den Jenaer Bürger*innen heimische Obstbaumsorten und Obststräucher nähergebracht werden und gerade für diejenigen, die keinen Garten haben, sollen solche Stellen in den Fokus rücken, um den Speiseplan saisonal durch regionales Obst zu erweitern. Darüber hinaus soll für künftige Generationen in eine grüne, klimafreundliche Stadt investiert werden.
- 002b: In einer online verfügbaren Karte soll eingetragen und aktualisiert werden, an welchen Stellen es in Jena bereits Obstbäume/ Streuobstwiesen gibt und kontinuierlich vermerkt werden, wenn welche dazukommen und wo neue Pflanzungen geplant und möglich sind. Zusätzlich soll es Informationen zum Thema Streuobstwiesen geben und die Karte dazu genutzt werden, dass sich Bürger*innen informieren können, wo es welche Regeln es für das Pflücken gibt und welche Stelle für einen Standort/ eine Streuobstwiese verantwortlich ist.
- 003: Die Stadt soll den Jenaer Initiativen und Projekten aus dem Bereich Urban Gardening unter dem Label „Essbare Stadt“ einen durch die Stadtverwaltung betreuten Internetauftritt (Verlinkung der Projekte) ermöglichen und das Informationsangebot rund um das Thema Essbare Stadt für die Bürger*innen übersichtlich bündeln.
- Der Begriff „Essbare Stadt“ (kein geschützter Begriff) hat sich in anderen Gemeinden bereits etabliert.